



Stadt Fröndenberg/Ruhr
Der Bürgermeister

Fachbereich 3
Team Bauverwaltung, Immobilien, ÖPNV

ASF

Seite 1 von 5

Drucksachen Nr.: **066/2014 1. Erg.**

öffentlich

Datum: 31.10.2014

Mitzeichnung:

Team Bauverwaltung, Immobilien, ÖPNV	Kleine-Kollhorst, Hiltrud	31.10.2014
Team Bauverwaltung, Immobilien, ÖPNV	Kollhorst, Paul Gerhard	31.10.2014
Fachbereich 3	Kramme, Martin	04.11.2014
Beigeordneter	Freck, Günter	04.11.2014
Bürgermeister	Rebbe, Friedrich-Wilhelm	05.11.2014

Beratungsfolge

Termin

Ausschuss für Sport, Freizeit und Städtepartnerschaften

17.11.2014

Punkt:

Sportentwicklungsplanung

Beratung über die Handlungsempfehlungen der Deutschen Sporthochschule Köln

Kosten	€	Folgekosten	€
Verfügbare Mittel	€	Jährliche Belastungen	€
Einnahmen	€	Veranschlagungen	€
Buchungsstelle Nr.		Produktbezeichnung	
Haushaltsjahr			

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Städtepartnerschaften nimmt die Ausführungen zum durchgeführten Sportgipfel zur Kenntnis.

Begründung:

Der Ausschuss für Sport, Freizeit und Städtepartnerschaften hat in seiner letzten Sitzung am 12. Mai 2014 die Verwaltung beauftragt, einen fachkundig moderierten Sportgipfel mit den von den Handlungsempfehlungen der Deutschen Sporthochschule Köln betroffenen Fröndenberger Sportvereinen, Institutionen und dem Stadtsportverband Fröndenberg durchzuführen.

Dieser Sportgipfel hat am 24. Juni 2014 um 18:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Fröndenberg unter der Moderation von Herrn Dr. Fuhrmann von der Deutschen Sporthochschule Köln stattgefunden.

Die Themenschwerpunkte wurden von Herrn Dr. Fuhrmann wie folgt festgelegt:

1. Kita und Schule
2. Selbstorganisierter Sport und Sportgelegenheiten
3. Gesundheitsförderung
4. Sportstätten

Kita und Schulen

Zwei Vertreterinnen von Fröndenberger Kindertagesstätten waren anwesend. Eine dieser Tagesstätten ist bereits LSB-zertifizierter Bewegungskindergarten. Nach einem kurzen Überblick über die sportlichen und sonstigen Bewegungsaktivitäten in den Kindertagesstätten wurde festgehalten, dass im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Besprechungen der Tagesstättenleiterinnen auch das Thema Bewegung ein zentraler Diskussionsbestandteil sein sollte.

Nach der Erläuterung der Handlungsempfehlungen für den Bereich der Schulen und möglicher Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen, verwies Herr Dr. Fuhrmann auf die Homepage www.bewegteschule.de des Niedersächsischen Kultusministeriums, die viele nützliche Hinweise für das Projekt „bewegte Schule“ enthalte. Das Thema sollte auch bei den regelmäßig stattfindenden Schulleiterbesprechungen, Vertreter von drei Fröndenberger Schulen waren anwesend, diskutiert werden.

Um die Vereinsangebote in den Schulen zu fördern, wurde vorgeschlagen, dass die Vereine „Schnupperangebote“ in den Schulen vorstellen. Die Koordination dieser Angebote sollte über den Stadtsportverband erfolgen.

Selbstorganisierter Sport und Sportgelegenheiten

Für Personen, die auch außerhalb von Vereinen Sport treiben ist es wichtig, dass entsprechende Sportangebote im Freien vorhanden sind. Neben Routenangeboten für Radfahrer etc., sollten die Spiel- und Bolzplätze unter Berücksichtigung des demografischen Wandels weiterentwickelt werden und hierbei auch sog. Motorik Parks integriert werden. Auf derartigen Geräten können insbesondere ältere Menschen das Gleichgewicht schulen, um sich so vor Stürzen zu schützen.

An den Outdoor-Fitnessgeräten im Himmelmannpark, sollten regelmäßig Einführungen oder Kurse stattfinden. Informationen hierzu könnten im Internet, durch Karten oder Info-Blätter erfolgen.

Gesundheitsförderung

Ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsförderung, ist die Förderung der Bewegung in allen gesellschaftlichen Handlungsfeldern einer Kommune. Bewegungsförderung soll daher bei der Bildungs- und Familienpolitik, bei der Städte- und Raumplanung, Architektur und der Verkehrspolitik ein zentrales Thema sein.

Aufgebaut werden sollten auch Kooperationen zwischen Vereinen und Alten-/Seniorenheimen.

Sportstätten

Nach Feststellung der Sporthochschule Köln verfügt Fröndenberg über eine gute Ausstattung mit Turn- und Sporthallen und die Hallen befinden sich in einem befriedigenden Zustand.

Zur Mehrzweckhalle Dellwig wird empfohlen, auf eine Verlängerung der Halle aufgrund der geringen Auslastung nach der Schließung der Bodelschwingschule und des durch den demografischen Wandel zu erwartenden Rückgangs an Aktiven in den Mannschaftssportarten zu verzichten. Die für den Handballsport notwendigen Hallenkapazitäten stehen in erster Linie in der Dreifach-Sporthalle an der Gesamtschule zur Verfügung. Aufgrund der mangelhaften Schutzfunktion des Sportbodens in der Mehrzweckhalle sei dieser jedoch zeitnah zu erneuern.

Aufgrund des festgestellten Trainingsumfangs und der Trainingskapazitäten auf den Fröndenberger Fußballplätzen, kann eine Umwandlung des Tennenspielfeldes im Stadion an der Graf-Adolf-Straße in einen Kunstrasen mit Bezug auf die vorhandenen Platzkapazitäten und den geringen Gesamttrainingsumfang des SC Fröndenberg-Hohenheide aus Sicht der Sporthochschule nicht empfohlen werden.

Für die Zukunft müsse eine Entscheidung getroffen werden, ob weiterhin die Fußballvereine in den einzelnen Ortsteilen unterstützt werden oder aus gesamtstädtischer Sicht und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels der Fußballsport gefördert werden sollte. Ziel sollte hierbei die Bündelung der Ressourcen bei gleichzeitigem Erhalt bzw. Verbesserung des Standards sein.

Durch die Deutsche Sporthochschule wird daher folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Fusion bzw. gemeinsames Trainingszentrum von SV Bausenhagen, SC Fröndenberg-Hohenheide und SV Frömern
- Bau eines Fußballzentrums mit perspektivisch zwei Kunstrasenplätzen auf der „Grünen Wiese
- Aufgabe der aktuellen Standorte in Frömern, Bausenhagen, Hohenheide und Fröndenberg-Mitte
- Unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer des Kunstrasenplatzes in Frömern, sollte der Start der Nutzung der neuen Anlage zwischen 2017 und 2019 erfolgen.

Als zweite aber aus Sicht der Gutachter schlechtere Lösung kommt auch ein gemeinsames Trainingszentrum von SV Bausenhagen und SC Fröndenberg-Hohenheide in Betracht. Hierzu wäre die Umwandlung des Spielfelds im Stadion von Tenne in Kunstrasen und gleichzeitige Umwandlung der leichtathletischen Anlagen in Kunststoff erforderlich. Es sollten dann gleichzeitig der Standort Hohenheide sowie ein Rasenspielfeld in Bausenhagen aufgegeben werden.

Anwesende Vertreter des SV Frömern und SV Bausenhagen beurteilten eine Zusammenarbeit der Frönderberger Fußballvereine durchaus positiv, waren aber gleichzeitig der Meinung, dass die Dorfvereine in den Ortsteilen erhalten bleiben müssten, um hier ein dezentrales Angebot zu schaffen. Da sich die Bewohner dieser Ortsteile mit den Vereinen identifizieren, bestehe eine hohe Bereitschaft ehrenamtlich für diese Vereine tätig zu werden.

Vertreter des SC Fröndenberg-Hohenheide und VfL Fröndenberg erneuerten ihre Forderung nach einer Umwandlung des Tennenplatzes und der Tennenlaufbahn im Stadion an der Graf-Adolf-Straße in Kunstrasen und Kunststofflaufbahn. Auch die Schulen in Fröndenberg-Mitte würden hiervon profitieren.

Für die leichtathletischen Anlagen im Stadion an der Graf-Adolf-Straße stellt die Sporthochschule fest, dass aus ökonomischen Gründen empfohlen werden muss, die Tennenlaufbahn zu erhalten bzw. zu sanieren und für leistungssportlich orientierte Schüler und Jugendliche Trainingszeiten in benachbarten Kommunen anzumieten. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, die Tennenlaufbahn an der Gesamtschule in eine Kunststofflaufbahn umzuwandeln. Diese Laufbahn könnte sowohl von der Gesamtschule als auch von den angrenzenden Grundschulen ohne Zeitverlust im Rahmen des normalen Sportunterrichts genutzt werden.

Die Vertreterinnen des VfL Fröndenberg halten die Anmietung von Leichtathletikanlagen in den Nachbarkommunen für unrealistisch, da die dort beheimateten Vereine die Anlagen komplett nutzen. Zudem seien die weiten Anreisen nicht zumutbar.

Verbesserungsvorschläge

Die Bereiche Kita und Schulen, Selbstorganisierter Sport und Sportgelegenheiten sowie Gesundheitsförderung können weitestgehend durch unterstützende Maßnahmen, Infokampagnen und dgl. in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, Vereinen und dem Stadtsportverband weiterentwickelt werden.

Im Bereich der Sportstätten ist festzuhalten, dass in diesem Jahr der „alte“ Rasensportplatz auf der Sportanlage Bausenhagen vom SV Bausenhagen mit einem städtischen Zuschuss von 30.000,00 € saniert worden ist.

Ebenfalls in diesem Jahr ist auf der Sportanlage Frömern der Umkleiden-Anbau vom SV Frömern mit einem städtischen Zuschuss von 25.200,00 € fertiggestellt worden.

Für das Haushaltsjahr 2015 sind für die Mehrzweckhalle Dellwig Mittel von 90.000,00 € für die Erneuerung des Hallenbodens im Haushaltsplan-Entwurf enthalten.

Für die Sanierung des Tennenspielfeldes und der Tennenlaufbahn im städtischen Stadion sind ebenfalls Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € eingeplant.

Unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer des Kunstrasenplatzes in Frömern (bis ca. 2020) sollte evtl. mittelfristig unter städteplanerischen Gesichtspunkten ein geeigneter Standort für ein gemeinsames Trainingszentrum festgelegt und entsprechende Planungen bzw. Kostenermittlungen durch einen versierten Sportstättenplaner vorgenommen werden. Voraussetzung hierfür sind allerdings intensive Beratungsgespräche mit den betreffenden Sportvereinen.

Bis zur Realisierung eines solchen Vorhabens sollten die unermüdlichen Anstrengungen und Bemühungen der Sportvereine als Sportanlagen-Betreiber, die städtischen Sportanlagen zu verbessern und in einem guten Zustand zu erhalten, nach Kräften unterstützt werden.